



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Enquetekommission „Norddeutsche Kooperation“
Herrn Vorsitzenden
Markus Matthießen
Postfach 7121
24171 Kiel

31.03.2011

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Kommissionsvorlage 17/87**

14. Sitzung der Enquetekommission „Norddeutsche Kooperation“

Sehr geehrter Herr Matthießen,

in der 14. Sitzung möchte sich die Kommission mit dem Themenfeld Energie-, Umwelt- und Klimapolitik sowie regenerativen Energien beschäftigen und sich mit der Frage befassen, welche energie-, umwelt- und klimapolitischen Kooperationswege beschritten werden sollen. Die uns eingeräumte Möglichkeit zu einer Stellungnahme nehmen wir trotz der dafür eingeräumten sehr kurzen Frist gerne wie folgt wahr:

Grundsätzlich begrüßt der Bauernverband Schleswig-Holstein, auch im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage und immer knapper werdender Finanzmittel in den Ländern, Überlegungen zu Kooperationswegen, insbesondere mit der Freien und Hansestadt Hamburg („Norddeutsche Kooperation“). Allerdings sollten für mögliche Kooperationen nicht einzelne Bereiche herausgegriffen werden, da zwischen allen Politikbereichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten bestehen, die nicht losgelöst voneinander diskutiert werden können. Insofern wird angeregt, hier einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen.

Dies gilt insbesondere auch für die Bereiche Energie-, Klima- und Umweltpolitik. Die für die Zukunft hieran zu stellenden Anforderungen sind weder regional noch national, sondern global zu betrachten. Eine Abstimmung innerhalb einer norddeutschen Kooperation,

an der nur zwei oder nur wenige Bundesländer beteiligt sind, dürfte in dieser Hinsicht nur wenig gewinnbringend sein.

Im Hinblick auf kostengünstigere Verwaltungsstrukturen könnte allerdings daran gedacht werden, etwa Verwaltungsaufgaben für das Land Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg gemeinsam zu erledigen. Hier bieten sich die Bereiche Agrar- und Forstverwaltung aus unserer Sicht durchaus an. Erste Schritte sind diesem Bereich bereits eingeleitet worden, was von hier aus ausdrücklich begrüßt wird.

Auch im Bereich Statistik/Agrarstatistik wäre eine derartige Zusammenarbeit sinnvoll und wünschenswert.

Schließlich wird im Hinblick auf die energie- und klimapolitischen Anforderungen der Zukunft auch angeregt, länderübergreifende Forschungsvorhaben zu etablieren bzw. Forschungsbereiche, wie etwa im Bereich der erneuerbaren Energien, gemeinsam durchzuführen. Dies könnte auch durch entsprechende Kooperationen der Universitäten und Hochschulen in beiden Bundesländern erfolgen. Von hier wird davon ausgegangen, dass dies zu Kosteneinsparungen aber auch zu einer gezielteren Anwendung vorhandener wissenschaftlicher Ressourcen führt.

Leider ist es mir nicht möglich, diese Stellungnahme in der Sitzung am 04. April 2011 näher zu erläutern, da ich bereits andere terminliche Verpflichtungen eingegangen bin.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Schwarz', written in a cursive style.

Werner Schwarz